

# RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

### I. Rahmenbedingungen

#### I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA Holding GmbH & Co KG den nachstehenden Bericht:

##### I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Stoffströmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit einen unmittelbaren Vorteil für die Einwohner der Gebiete der Gesellschafter erbringt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln unter HRA 28601 eingetragen.

Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

##### I.1.2. Zweckerreichung

Als Holdinggesellschaft werden im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften realisiert. Durch Leitung von Stoffströmen zur Auslastung der Anlagen der kommunalen Beteiligungen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- RELOGA GmbH (100 %)
- Deponie Großenscheidt GmbH (100 %)
- Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51 %)
- Returo Entsorgungs GmbH (50 %)
- REVEA GmbH (50 %)
- RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH (50 %)
- Lämmle Recycling GmbH (42,5 %)

### II. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2019 hat die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen kaufmännische Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Stoffstrommanagementleistungen durchgeführt.

Das Stoffstrommanagement hat rd. 335.000 t thermisch behandelbare und rd. 735.000 t mineralische Abfälle akquiriert bzw. im Rahmen seiner Tätigkeiten den Verwertungs- und Beseitigungsanlagen zugeführt. Daneben wurden unter anderem rd. 50.300 t Altpapier, rd. 2.500 t Alttextilien, rd. 12.800 t Metalle und rd. 3.600 t Elektroaltgeräte vermarktet.

Aus dem Bereich der Kompostierungsanlagen und der Vergärungsanlage wurden rund 55.000 t Kompostprodukte, Biomasse und flüssiger Gärrest vermarktet. Daneben konnten ca. 21.000 t Altholz zu Biomassekraftwerken geliefert werden.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2019 bei einem Umsatz von 2.089 T€ einen Jahresüberschuss in Höhe von 183 T€ erwirtschaftet.

### III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

#### III.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Erträge	2.311	2.135	8
Aufwendungen	2.128	2.026	5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>183</b>	<b>109</b>	<b>68</b>

Im Einzelnen setzen sich die Erträge aus folgenden Positionen zusammen:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung in</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>%</b>
Umsatzerlöse	2.089	1.988	5
Sonstige betriebliche Erträge	48	65	-26
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	32	-28
Erträge aus Beteiligungen	151	50	202
<b>Gesamt</b>	<b>2.311</b>	<b>2.135</b>	<b>8</b>

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus der Geschäftsbesorgung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Sachbezügen, Erträge aus Schadensfällen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen und andere Finanzanlagen enthalten Gewinnausschüttungen der Returo Entsorgungs GmbH in Höhe von 151 T€.

In der Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinsen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 22 T€ berücksichtigt.

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Materialaufwand	110	106	4
Personalaufwand	1.221	1.184	3
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	67	91	-26
Sonstige betr. Aufwendungen	711	627	13
Steuern	19	18	6
<b>Gesamt</b>	<b>2.128</b>	<b>2.026</b>	<b>5</b>

Die übrigen Aufwendungen beinhalten insbesondere Geschäftsbesorgungskosten, Jahresabschlusskosten sowie Beratungskosten.

Im Geschäftsjahr 2019 waren in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 15 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 15) beschäftigt.

### III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2019 ist von 8.496 T€ um 232 T€ auf 8.728 T€ erhöht.

Auf der Aktivseite sind die Ausleihungen durch Tilgungen um rund 440 T€ gesunken, gleichzeitig sind die liquiden Mittel um 792 T€ angewachsen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 60 T€ gefallen.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 7.247 T€ um 183 T€ auf 7.430 T€ durch den Jahresüberschuss in Höhe von 183 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000	2.000	0
Kapitalrücklage	3.192	3.192	0
Gewinnvortrag	2.055	1.946	109
Jahresüberschuss	183	109	74
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>7.430</b>	<b>7.247</b>	<b>183</b>

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 169 T€ betreffen im Wesentlichen die Jahresabschlussprüfung, Urlaubs- und Überstundenansprüche, sowie weitere Personalarückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von 715 T€, aus der Umsatzsteuer in Höhe von 125 T€, der Lohnsteuer in Höhe von 31 T€, aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 56 T€ und aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 167 T€ zusammen.

### III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

#### III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
+ Jahresüberschuss	183	109
+ Abschreibungen	32	29
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	33	39
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	18	1
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	72	46
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	76	142
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>414</b>	<b>366</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	11
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-2	-23
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	440	419
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	-597
<b>= Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>438</b>	<b>-190</b>
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-60	-600
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-60</b>	<b>-600</b>
- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	792	-424
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.294	1.718
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>2.086</b>	<b>1.294</b>

#### III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 2,4 % (Vorjahr: 1,5 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 8,7 % (Vorjahr: 5,5 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 85,1 % (Vorjahr: 85,3 %).

#### III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 642 T€ (449 T€ aus Verbindlichkeiten und 193 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide

Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 2.900 T€ zu 642 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 452 % durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

### III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
Eigenkapital	7.430	7.247
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	656	723
<b>Summe</b>	<b>8.086</b>	<b>7.970</b>
Anlagevermögen	5.828	6.317
<b>Anlagendeckungsgrad in %</b>	<b>138,7</b>	<b>126,2</b>

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

## IV. Risikobericht

Im Rahmen ihrer Aktivitäten und aufgrund der schnellen Veränderungen in der Branche sowie bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Unternehmensrisiken ausgesetzt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft verfolgt das Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten, damit drohende Schäden und eine Bestandgefährdung für die Gesellschaft abgewendet werden können.

Die Gefahr einer Pandemie schätzt die WHO als steigend an. Durch die Globalisierung gelangen aber auch andere seuchengefährliche Krankheiten nach Deutschland. Hinzu kommt, dass auch bioterroristische Angriffe nicht mehr ausgeschlossen werden können. Hieraus können sich Verzögerungen bei den betrieblichen Abläufen bis hin zum Stillstand des Betriebes, Einstellung von Dienstleistungen und Lieferketten sowie Einschränkungen bei der Gewährleistung der Entsorgungssicherheit ergeben.

Zur Eindämmung des Risikos werden von der Gesellschaft zentrale Gegenmaßnahmen durchgeführt, wie beispielsweise Einrichtung eines Krisenstabes, regelmäßige Mitarbeiterinformationen, Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen, Einschränkung von Dienstreisen sowie Beobachtung der derzeitigen Lage zur Festlegung weiterer Maßnahmen.

Das Risikomanagementsystem wird laufend dahingehend überprüft, ob die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden und dokumentierten Risiken vollständig dargestellt sind. Die zum 31.12.2019 bestehenden Risiken führten bisher zu keiner Bestandsgefährdung.

## **V. Prognosebericht**

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Corona-Virus ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Corona-Virus als Pandemie ein.

Die Pandemie wird das Abfallaufkommen und die dazugehörigen Entsorgungs- und Verwertungswege möglicherweise nachhaltig beeinflussen und verändern.

Wir gehen nach heutigem Erkenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie mit keinen bzw. nur geringen Auswirkungen (Beteiligungserträge) zu rechnen ist. Mögliche Auswirkungen werden sich eher in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften widerspiegeln.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 sieht Umsatzerlöse in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 2,1 Mio. € sowie ein Jahresergebnis von 61 T€ vor. Der Wirtschaftsplan berücksichtigt die Auswirkungen des Corona-Virus nicht.

## **VI. Chancen und Risiken**

Die RELOGA Holding erzielt nur Erträge aus der Erledigung kaufmännischer Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Deshalb ist der Fortbestand der Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gute Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein.

Leverkusen, den 28.04.2020

**RELOGA Holding GmbH & Co. KG**

**RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH**

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -